

1	Die Ilias als ethische Dichtung und strukturelle Einheit	15
1.1	Die Ilias als ethische Dichtung	15
1.1.1	Die Ilias als Exemplum?	15
1.1.2	Dichtung als Erkenntnisweise	17
1.1.3	Charakter und Handeln	19
1.1.4	Charakter und Handeln in der Dichtung	22
1.1.5	Exemplum oder Katharsis? Über zwei unterschiedliche Zugänge zu „Moral“ in der Dichtung	25
1.2	Die Ilias als strukturelle Einheit	27
1.2.1	„Struktur durch Handlung“ – im Epos und im Drama	27
1.2.2	Aporien beim Betrachten der Erzählstruktur	32
1.2.3	Die einheitliche Handlung der Ilias	37
2	Ist das Epos retardierend?	49
2.1	Einwände gegen das Prinzip „Struktur durch Handlung“ .	49
2.1.1	Vollständigkeit und Zufall	50
2.1.2	Vollständigkeit und epische Gattung	53
2.1.3	Vollständigkeit und Tragik	55
2.2	Homer zwischen Hermeneutik und Historismus	58
2.2.1	Das Primärpublikum als Grundlage der historischen Interpretation	58
2.2.2	Das Primärpublikum als hermeneutische Instanz .	60
2.3	Zum Problem der Retardationen	63
2.4	Retardationen bei Goethe und Schiller	67
2.4.1	Die epische Dichtart im Briefwechsel von 1797 . .	67
2.4.2	Goethe und die historische Kritik	72
2.4.3	Gattungen: Das Fehlen des Gegenstandes	77
2.4.4	Schillers Rückgriff auf Kant	81
2.5	Hermeneutische Folgerungen	85

3	Die Bücher 2–7 als Retardation und als Handlungskomponente	89
3.1	Zu den Grundannahmen des Retardationsmodells	91
3.1.1	„Die Thetisbitte ruht“	91
3.1.2	„Die Ilias setzt einen zehnjährigen Krieg voraus“	97
3.2	Die Handlung Agamemnons im Plan des Zeus	103
3.2.1	Die Diapheira als Hamartia	103
3.2.2	Sind Zweikampf und Mauerschau unmöglich?	121
3.2.3	Der Pandarosschuß in der Handlung Agamemnons	129
3.3	Die Handlung Hektors im Plan des Zeus	141
3.3.1	Der Zorn des Paris	141
3.3.2	Hektors Scham und Ehre	158
3.3.3	Die äußeren Grundlagen von Hektors Handeln	168
3.3.4	Das siebte Buch als Schlußstein im Plan des Zeus	177
4	Zusammenfassung und Ausblick	189